

GEHÖLZKRANKHEITEN

THUJE

Phyllosticta thujae

SYMPTOME

Dieser Pilz wurde 2018 erstmals für Österreich nachgewiesen und ist inzwischen sehr häufig an Thujen zu finden. Der Pilz ist ein Neomycet. Zur Biologie des Pilzes ist bisher wenig bekannt. Die ersten Infektionen erfolgen im Frühjahr an den Triebspitzen, vor allem bei feuchter Witterung. Die betroffenen Blattschuppen vergilben. Mit Fortschreiten der Infektion verbräunt der ganze Trieb. Bei feuchter Witterung brechen die schwarz gefärbten Pyknidien durch die Epidermis und diese setzen eine große Anzahl von Konidien frei. Diese werden dann durch Spritzwasser und Wind weiterverbreitet. Besonders anfällig sind geschwächte Pflanzen, aber auch nach einem Rückschnitt steigt die Infektionsgefahr.

SCHADORGANISMUS

Krankheitserreger ist der Pilz *Phyllosticta thujae*. Die schwärzlich gefärbten Pyknidien (Fruchtkörper des Pilzes) werden in der Regel an den Triebspitzen gebildet. Ihr Durchmesser beträgt 85 bis 160 µm. In ihnen werden die Konidien (Sporen) gebildet. Diese sind hyalin, eiförmig, einzellig und haben eine typische, dicke Schleimschicht und ein Anhängsel. Sie messen 7-15 x 4,8-6,8 µm. Die Anhängsel sind etwa 15 µm lang.

GEGENMASSNAHMEN

Thujen genau auf Befall kontrollieren. Bei stärkerem Befall sind Fungizidbehandlungen notwendig.

